



Beantwortung

des überparteilichen Postulates 20180228, Levin Koller, Fraktion SP/JUSO, Urs Scheuss, Fraktion Grüne, Glenda Gonzalez, Fraktion PSR, Salome Strobel, SP, Urs Känzig, Grüne, Titus Sprenger, Passerelle, Judith Schmid, PdA, «Eine attraktive und sichere Veloroute von Bözingen bis zum See»

Mit dem Postulat wird der Gemeinderat gebeten, die Realisierung einer attraktiven, sicheren und autofreien Veloroute von Bözingen bis zum See entlang der Schüss zu prüfen. Der Gemeinderat wird aufgefordert, auf diejenigen Teilstrecken, die Verbesserungen erfordern, Massnahme zu ergreifen und dem Stadtrat über die Ergebnisse dieser Studie zu berichten, inklusive der Angabe eines Zeithorizonts für die Umsetzung der Massnahmen, falls er solche ergreifen will.

Die Schüss ist eine besonders starke und markante strukturierende Achse der Stadt Biel. Dieses landschaftliche Element schafft eine Verbindung von der Quartiermitte Bözingens über den nördlichen Teil Madretschs und der Champagne zum Stadtzentrum und bis an den See. Ausserdem fliesst die Schüss direkt an verschiedenen wichtigen öffentlichen Räumen wie Schüsspark, Stadtpark, Zentralplatz und Elfenaupark vorbei. Mit dem Streben, aus diesem Wasserlauf ein Schlüsselement für das Langsamverkehrs- und Spazierwegnetz zu machen, haben mehrere Generationen Planer an der Gestaltung der Ufer und der Schaffung einer prioritär dem Fussgänger- und Veloverkehr gewidmeten Route am rechten Schüssufer gearbeitet, welche wie eine Perlenkette die verschiedenen grossen öffentlichen Räume verbindet. Die Idee, zwischen Bözingen und dem See eine wichtige Achse für den Langsamverkehr zu schaffen, ist also nicht neu und es wurde in dieser Hinsicht schon viel unternommen.

Das Renferareal zwischen der Taubenlochschlucht und der Mühlestrasse sowie der 2017 eingeweihte Schüsspark bieten ein angenehmes Umfeld, in dem man ohne motorisierten Verkehr zirkulieren kann. Die Arbeiten am Uferweg entlang dem Sitz und der Produktionsstätte der Omega zwischen der Nicolas-G.-Hayek-Strasse und der Wasserstrasse haben begonnen. Diese Verlängerung des Schüssinsel-Weges wird voraussichtlich 2019 eingeweiht. Zwischen dem Zentralplatz und dem Neumarkplatz, im Norden des Schüsskanals, wurde eine autofreie Fussgänger- und Veloverbindung eingerichtet. Der Untere Quai ist bereits heute eine attraktive und verkehrsarme Verbindung zwischen dem Elfenaupark und dem See.

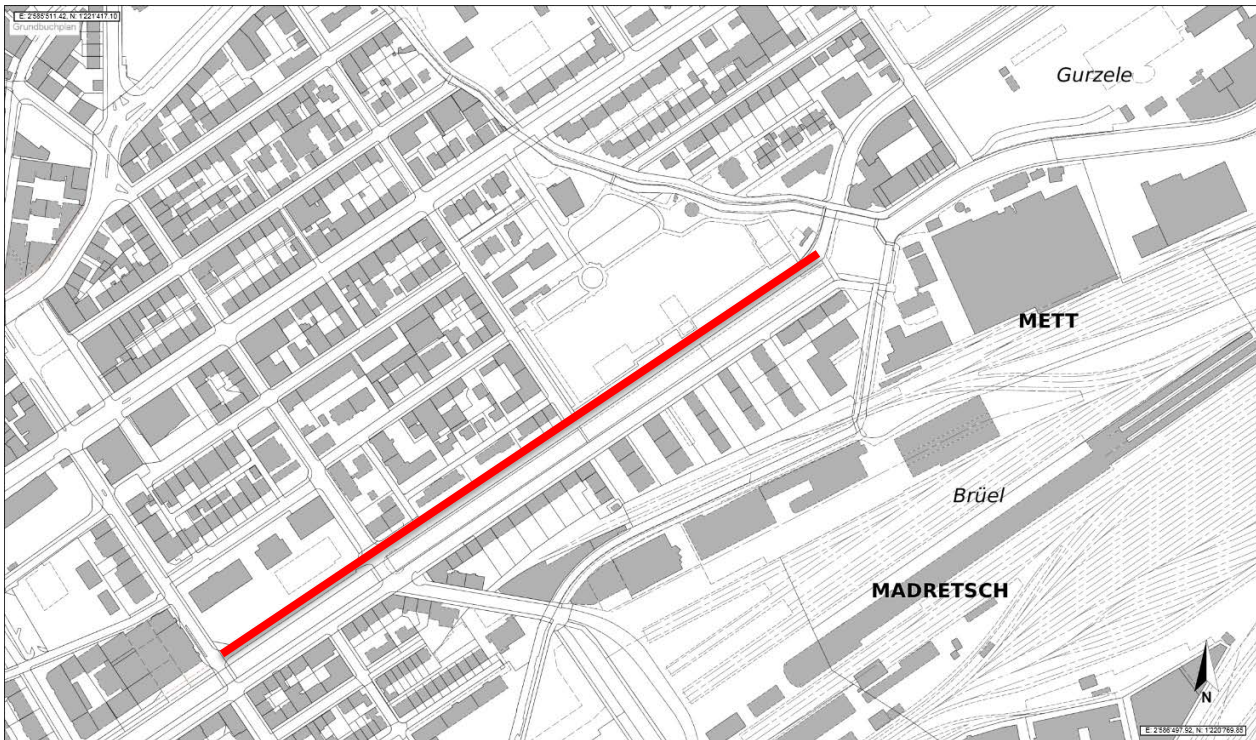
Zwischen den Schleusen und dem See können Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende sich relativ sicher bewegen. Die Nutzungsqualität und der Erholungswert dieser Achse ist jedoch je nach Abschnitt sehr unterschiedlich, da sie an verschiedenen Punkten unterbrochen wird, was zu einer suboptimalen Attraktivität der Strecke führt.

Der Gemeinderat ist sich dieser Schwachpunkte bewusst und will die Anstrengungen für eine Verbesserung der Situation weiterführen. Dieser Wille wird sich übrigens in der Gesamtmobilitätsstrategie wiederfinden, welche momentan fertiggestellt und dem Stadtrat Anfang 2019 vorgestellt wird. Es muss jedoch auch darauf hingewiesen werden, dass die Situation entlang den Quais in Bezug auf die Verkehrsführung relativ komplex ist. Es scheint zudem kaum realistisch, dass die Neugestaltung des ganzen Teilstücks entlang der Schüss in einem einzigen Schritt erfolgen wird. Der Gemeinderat sieht hier ein Vorgehen mit mehreren zeitlich gestaffelten Teilprojekten vor.

Konkret kann sich der Gemeinderat in Bezug auf den Oberen und Unteren Quai wie folgt positionieren:

- Oberer Quai: zwischen den Schleusen und der Neumarktstrasse zirkulieren Velofahrende hauptsächlich auf der linken Schüssuferseite, welche wenig motorisierten Verkehr aufweist (Quartierstrasse und anschliessend ab der Jurastrasse Busspur Richtung Zentralplatz). Dieses

Teilstück (siehe unten) ist bereits Gegenstand einer Massnahme aus dem Agglomerationsprogramm 3. Generation. Die Prüfung einer Teil- oder Komplettspernung für den motorisierten Individualverkehr auf der ganzen oder einem Teil der Strecke auf der rechten Uferseite erfolgt anlässlich von Vorstudien zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs auf dieser Achse und zur Verbesserung der allgemeinen Ausbauqualität.



- Unterer Quai: Der Gemeinderat plant in Zusammenhang mit der erforderlichen Belagssanierung zu prüfen, wie die Verkehrs- und Umgebungsgestaltung zwischen dem Zentralplatz und dem Elfenaupark optimiert werden kann, um die Sicherheit und Attraktivität für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende auf diesem Abschnitt zu erhöhen und dadurch eine stärkere Verbindung zwischen dem Zentralplatz und dem Ufer des Bielersees zu schaffen.

Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Stadtrat, das überparteiliche Postulat 20180228 erheblich zu erklären.

Biel, 14. November 2018

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Der Vize-Stadtschreiber:

Erich Fehr

Julien Steiner

Beilage:

- Überparteiliches Postulat 20180228

Vorstoss Nr./Interv. no:

Termin GR/Délai CM:

Direktion/Direction:

Mitbericht/Corapport:

180228

21.11.18

BEU

PDA

Überparteiliches Postulat:

Stadtkanzlei/Chancellerie municipale

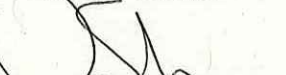
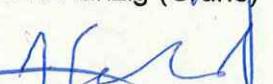
Eine attraktive und sichere Veloroute von Bözingen bis zum See

Der Gemeinderat wird gebeten die Realisierung, einer attraktiven, sicheren und autofreien Veloroute von Bözingen bis zum See entlang der Schüss zu prüfen. Insbesondere soll der Gemeinderat prüfen, auf welchen Teilstrecken dafür Verbesserungen notwendig sind und mit welchen Massnahmen diese Teilstrecken für den Veloverkehr attraktiv, sicher und autofrei gemacht werden können. Der Gemeinderat berichtet dem Stadtrat über die Ergebnisse und zeigt dem Stadtrat auf, falls die Prüfung des Anliegens positiv ausfällt, wie und in welchem Zeithorizont er das Anliegen umsetzen will.

Begründung:

Der Uferweg von Bözingen bis zum See stellt für den Veloverkehr eine zentrale Verbindungsachse dar und war in Vergangenheit schon mehrfach Gegenstand von politischen Diskussionen. Demnach sind einige Abschnitte dieses Weges heute schon vorbildlich für den Veloverkehr gestaltet (Bsp. Abschnitte auf der Schüssinsel, zwischen Zentralplatz und Neumarktstrasse). Bei anderen Teilstrecken ist die Situation für die Velofahrenden jedoch verbesserungswürdig und die Sicherheit, Attraktivität und Durchlässigkeit des Weges ist nicht gegeben. Damit nun die gesamte Strecke zu einer attraktiven und sicheren Veloroute wird, braucht es auf einigen Abschnitten Anpassungen. Damit würden Netzlücken vervollständigt (Art. 3) und die Sicherheit für die Velofahrenden (Art. 4) auf dieser Strecke erhöht, womit wichtige Anliegen des „Reglementes zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs“ aufgenommen werden.

Biel, 28.06.2018

Fraktion SP/JUSO
Levin Koller (JUSO)
Salome Strobel (SP)
Titus Sprenger (Passerelle)**Fraktion Grüne**
Urs Scheuss (Grüne)
Urs Känzig (Grüne)
Judith Schmid (PdA)**Groupe PSR**
Glenda Gonzalez (PSR)